

PASSERELLES

Moya Tönnies

Marix und  
die Bildtapete  
*La prise  
de la smala  
d'Abd el-Kader*



DEUTSCHES FORUM  
FÜR KUNSTGESCHICHTE  
CENTRE ALLEMAND  
D'HISTOIRE DE L'ART  
PARIS



fondation  
maison des  
sciences  
de l'homme



Marix und die Bildtapete  
*La prise de la smala d'Abd el-Kader*

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

**Umschlagabbildung**

Herrenhaus Ludwigsburg, Bildtapete *La prise de la smala d'Abd el-Kader*, um 1850, Detail

Nachweis: © Landesamt für Denkmalpflege Schleswig-Holstein, Foto: Friedhelm Schneider

**Copyright**

© Deutsches Forum für Kunstgeschichte (DFK Paris), 2020  
Hôtel Lully, 45 rue des Petits Champs, F-75001 Paris  
[www.dfk-paris.org](http://www.dfk-paris.org)

© Éditions de la Maison des sciences de l'homme, 2020  
54 boulevard Raspail, F-75006 Paris  
[www.editions-msh.fr](http://www.editions-msh.fr)

© DIAPHANES, 2020  
Limmatstrasse 268-270, CH-8005 Zürich / Dresdener Str. 118,  
D-10999 Berlin / 57 rue de la Roquette, F-75011 Paris  
[www.diaphanes.net](http://www.diaphanes.net)

ISSN 1775-7142

ISBN 978-3-0358-0351-8 (DIAPHANES)

ISBN 978-2-7351-2706-1 (Éditions de la MSH)

Moya Tönnies

# Marix und die Bildtapete

## *La prise de la smala d'Abd el-Kader*

Mit Théophile Gautiers Bericht über seinen Besuch  
im Herrenhaus Ludwigsburg 1858



DEUTSCHES FORUM  
FÜR KUNSTGESCHICHTE  
CENTRE ALLEMAND  
D'HISTOIRE DE L'ART  
PARIS

**EM**  
**ESH** fondation  
maison des  
sciences  
de l'homme



# Einführung

Vor dem Auslaufen in Toulon haben sich vier Maler, fünf Zeichner und ein Dutzend Graveure eingeschifft und die Besatzung vervollständigt. Die Schlacht hat noch nicht begonnen, man hat sich der Beute noch nicht einmal genähert, da denkt man vor allem schon daran, diesen Feldzug in Illustrationen festzuhalten. Als ob der Krieg, der bevorsteht, ein Fest würde.

Assia Djebar, *Fantasia*

In den Mittagsstunden des 16. Mai 1843 überfielen in Algerien französische Truppen die Bevölkerung eines nomadischen Stammes, der in der Wüste an einer Quelle seine Zelte aufgeschlagen hatte. Das Ereignis war für die 1830 begonnene Kolonisation Algeriens insofern bedeutungsvoll, als es den größten algerischen Widerstandskämpfer gegen die französische Eroberung, Abd el-Kader (1808–1883), empfindlich traf. Nicht er selbst wurde bei dem Überfall besiegt, doch seine Familienmitglieder und mehrere Tausend Menschen aus seinem unmittelbaren Gefolge mussten sich ergeben.

1997 wurde im Herrenhaus Ludwigsburg auf dem gleichnamigen Gut bei Eckernförde unter einer floralen Velourstapete eine etwa 150 Jahre alte Bildtapete freigelegt, die jenen Moment darstellt, als das französische Militär auf die *Smala*, die Zeltstadt Abd el-Kaders, einstürmte. Für wenige Jahre um die Mitte des 19. Jahrhunderts dekorierte die Tapete einen als Speisezimmer genutzten Festsaal des Hauses; 1858 war sie vermutlich bereits überklebt. Mehrere Generationen lebten im Herrenhaus, ohne von der Bildtapete zu wissen. Im Laufe der Zeit jedoch hatte sich das verblasste Velours etwas gelöst. Als ich beauftragt wurde, die darunterliegende empfindliche Farbschicht wieder zum Vorschein zu bringen, war nichts über das Kunstwerk bekannt: Wir sahen nur einen kleinen Ausschnitt von blau uniformierten Reitern auf sandfarbenem Grund (Abb. 1).



Abb. 1: Die Autorin bei der Freilegung der Tapete  
im Herrenhaus Ludwigsburg, 1997

Während der insgesamt 2 054 Stunden, in denen meine Kolleginnen und ich die Velourstapete vorsichtig abtrugen und Stück für Stück Szenen aus der Wüste zum Vorschein kamen, stellten sich mir zunehmend Fragen. Zum einen nach dem politischen und kunsthistorischen Hintergrund der Dekoration, zum anderen aber nach den biografischen Voraussetzungen des algerisch-französisch-deutschen Kulturkontaktes, der hier zum Ausdruck kam: Wer schmückte, für kurze Zeit, einen Speisesaal im Herzogtum Schleswig mit Szenen der französischen Eroberung Algeriens?

Zwischen dem Überfall auf das Gefolge Abd el-Kaders 1843 und der Anbringung der Bildtapete in Ludwigsburg ab 1849 lagen etwa sechs Jahre. Weitere acht Jahre vergingen, bis die Ausstattung in einer Beschreibung des Hauses 1858 nicht mehr erwähnt wurde. Diese Zeitspanne bietet Raum für den Blick aus verschiedenen Perspektiven auf jene Ereignisse und Orte, an denen die Wandlung vom Kriegsschauplatz in ein Tapetenzimmer Gestalt annahm – und bildet den Rahmen für die Verflechtungsgeschichte der Protagonistin Marix.